VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Münzkirchen
am **17. November 2022, 20:00 Uhr.**

Tagungsort: Landesmusikschule, Gemeindesaal

Anwesende:

1. Bürgermeister Helmut Schopf als Vorsitzender
2. Vizebürgermeister Florian Grünberger
3. Gemeindevorstandsmitglied Johannes Wöhs
4. Gemeindevorstandsmitglied Andreas Mühlböck
5. Gemeindevorstandsmitglied Johann Unterholzer
6. Gemeinderatsmitglied Mag. Rene Baumgartner
7. Gemeinderatsmitglied Ernst Bischof
8. Gemeinderatsmitglied Karin Bischof
9. Gemeinderatsmitglied Günter Dieplinger
10. Gemeinderatsmitglied Franz Hamedinger
11. Gemeinderatsmitglied Karlheinz Hell
12. Gemeinderatsmitglied Alfred Höfler
13. Gemeinderatsmitglied Christian Kinzelberger
14. Gemeinderatsmitglied Anna Lautner
15. Gemeinderatsmitglied Johann Öhlinger
16. Gemeinderatsmitglied Andreas Strubreiter DI

Ersatzmitglieder:

17. GR Wolfgang Bamberger-Peham für GR Stephan Danninger
18. GR Florian Wösner für GR Klaus Doblmann M.A.
19. GR Martin Bauer für GR Franz Höller
20. GR Judith Michetschläger für GR Mag. Michael Reitinger
21. GR Gerhard Schauer für GR Mag. Isabella Roßdorfer
22. GR Johanna Kindermann für GR Mag. Roman Simmer
23. GR Christian Lautner für GR Markus Streibl
24. GR Markus Stöckl für GR Elisabeth Max
25. GR Stefan Reisinger für GR Alexander Scharinger

AL Johann Christl als Schriftführer.

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde;
die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Verständigungsnachweis an alle Mitglieder ordnungsgemäß ergangen ist;
die Abhaltung der Sitzung am 10.11.2022 durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde; die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 29.09.2022 während der Sitzung aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Dringlichkeitsantrag:

Ausschreibung Kassenkredit und Spesen für das Finanzjahr 2023

Antrag: Der Vorsitzende beantragt die Zuerkennung der Dringlichkeit gemäß § 46 Abs.3 der OÖ. GemO 1990 i.d.g.F.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird angenommen.

Dringlichkeitsantrag:

Erweiterung Straßenbauprogramm 2022/2023

Debatte:

VizeBgm Grünberger sagt, dass es grundsätzlich wichtig wäre, diese Themen im Bauausschuss zu besprechen. In der Sitzung vom 16.6.2022 war vom Hopfenweg nicht die Rede. *Der Vorsitzende* erklärt, dass der Hopfenweg erst nach der letzten GR-Sitzung aufgetaucht ist und es wäre wichtig, dass dieser noch mitgenommen wird. Alles andere wird im heurigen Programm noch abgearbeitet, das ist drinnen. Es handelt sich um 400 m², das sind zwischen € 6.000 und € 8.000. Alles andere, das in dieser Reihung noch nicht drinnen war, wird in der nächsten Bauausschuss-Sitzung behandelt und festgelegt. Zur Information, es wird nicht der gesamte Hopfenweg asphaltiert, sondern nur das Steilstück, das im Winter schlecht befahrbar ist. Alles andere bleibt wie es ist und wird nicht vorgezogen gegenüber anderen, die bereits früher gebaut haben.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt die Zuerkennung der Dringlichkeit gemäß § 46 Abs.3 der OÖ. GemO 1990 i.d.g.F.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

1. Auszahlungsbewilligungen

Die Liste der Auszahlungen für den Zeitraum 16.09.2022 bis 31.10.2022 soll beschlossen werden.

Beilage TOP01

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die Auszahlungen lt. beiliegender Liste zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

2. Bericht aus dem Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten

Der Ausschuss-Obmann bringt den gegenständlichen Bericht vom 18.10.2022 vollinhaltlich zur Verlesung.

Beilagen TOP02

Debatte:

Der Vorsitzende merkt an, dass in der Mittelschule das System von der Firma Furthner ist und wegen der Einfachheit von Serviceleistungen auch das System von der Volksschule von dieser Firma gekauft werden soll. Gestern war die Firma da um sich die Ge-

gebenheiten anzusehen und dann ein Angebot zu erstellen. Wenn es preislich halbwegs passt, wäre es besser, diese Firma zu wählen.

Der neue Schutzweg beim Rudelstorfer, B136, dieses Thema beschäftigt uns seit 15 Jahren, dazu gibt es bereits Verkehrsmessungen. Es ist unmöglich, dort einen Zebrastreifen zu machen, weil dort laut den erstellten Profilen die Autos zu schnell fahren. Die einzige Möglichkeit wäre ein Verkehrsteiler, laut Verkehrsbeauftragten des Landes OÖ. Er informiert außerdem, dass es an der B136 keine Geschwindigkeitsbeschränkungen geben wird, auch wenn manche LKW um die Kurve beim Wösner zu schnell fahren.

Besprochen wurde der Teil Stiegl, Höhe Hamedinger, dort soll eine Art Zonenbeschränkung gemacht werden, die auch vom Land abgesegnet werden muss. Dort soll noch eine Messung gemacht werden, wie viele Autos fahren dort mit welcher Geschwindigkeit. Anschließend soll entschieden werden, ob der Zebrastreifen verlegt werden kann.

Laut Verkehrsexperten ist es schwierig dort eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu bekommen, da ein gesicherter Gehweg vorhanden ist. Aber dies sei ein Thema für die nächste Bauausschusssitzung und soll dort diskutiert werden.

Das Thema mit den Assistenzstunden ist jedes Jahr ein großes Problem. Früher habe man manchmal aus einem Notfalltopf ein paar zusätzliche Stunden bekommen, aber der ist im Moment ausgeschöpft. Dieses Thema wurde mit den Direktoren ausführlich besprochen. Sachverständige vom Land begutachten und entscheiden wie viele Stunden die Schulen bekommen, dabei hat die Gemeinde kein Mitspracherecht. Zum Teil werden diese Stunden an die fix angestellten Stützkräfte vergeben und zum Teil von der Spattstraße angemietet. Die zugesprochenen Stunden werden immer sofort umgesetzt, aber darüber hinaus ist es einfach nicht möglich.

GR Hamedinger fragt, ob diese Möglichkeit des Fahrbahnteilers an der B136 weiter verfolgt wird.

Der Vorsitzende bejaht dies, allerdings war es schon schwierig beim Lagerhaus den Gehsteig bauen zu dürfen. Die Verhandlungen dazu haben 2,5 Jahre gedauert.

GVM Wöhs sagt, dass sich die Gemeinde bereits Jahre mit diesem Thema beschäftigt. Natürlich wäre ein Zebrastreifen wünschenswert, allerdings sieht es nach der Begutachtung eher negativ aus. Ein Fahrbahnteiler wäre zumindest ein Teilerfolg. Da benötigt man aber ein Grundstück, damit man die Straße breiter machen kann.

Der Vorsitzende ergänzt, nachdem der Verkehr Richtung Lagerhaus immer mehr wird, wäre es auch wünschenswert, wenn man einen Linksabbieger bekommen würde. Dabei sei immer die Frage, wie man zum Grundstück kommt.

GVM Mühlböck fragt, wie der Satz vom Kindergarten gemeint ist; sie wünschen sich, dass der Kindergarten als neutraler Ort gesehen wird. Er fragt, ob sie der Meinung sei, dass das nicht der Fall ist oder politisch Einfluss genommen wird.

GR Hamedinger sagt, dass dies wortgetreu so dokumentiert und nicht näher erläutert wurde. Für die Leiterin war es das erste Mal, dass sie in den Familienausschuss geladen wurde.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den Bericht des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

3. Bericht aus dem Ausschuss für örtliche Umweltfragen und Sportangelegenheiten

Der Ausschuss-Obmann bringt den gegenständlichen Bericht vom 03.11.2022 vollinhaltlich zur Verlesung.

Beilagen TOP03

Debatte:

Der Vorsitzende merkt an, dass für eine Photovoltaik-Anlage auf öffentliche Gebäude bei der Sanierung der Mittelschule bereits darauf geachtet wurde, dass Kabel usw. verlegt werden können. Man habe beschlossen, man wartet noch auf das Ergebnis des Berichts der Klima-Energie-Modell-Region, ob die Sauwald-Gemeinden beitreten. Die nächsten Informationen dafür gibt es am 5.12.2022 bei der Bürgermeisterkonferenz und am 15.12.2022 werden wir uns in Münzkirchen entscheiden, ob die Marktgemeinde Münzkirchen beitrifft. Wesentlich dafür ist auch noch, ob die Gemeinde-Milliarde zur Verfügung gestellt wird, wovon ein Teil für das Energie sparen investiert werden soll.

Einen Kostenvoranschlag gibt es für 150 KW/p für die Mittelschule, momentan € 184.000, wobei sich der Preis für Wechselrichter, Speichermedien usw. ständig ändert. *VizeBgm Grünberger* meint, dass die Klima-Energie-Region eine gute Sache ist, wobei Maßnahmen zum Energie sparen in der ganzen Gemeinde aufgezeigt werden. Vielleicht können auch Projekte, wo man die Bürger einbindet, realisiert werden. Zum Thema „Tag des Sports“ hat auch die Feuerwehr Spitzenleistungen erbracht. Eventuell können die Beschilderung der Wanderwege mit dem Gemeindewappen gestalten und den Namen des Wanderweges betiteln. Zum Müllthema, immer wieder wird Müll abgelagert, eventuell wird etwas verloren, wenn man ins ASZ fährt, aber man sollte wieder mal aufzeigen, dass das eine strafbare Handlung ist.

Der Vorsitzende sagt, dass man die Problemstellen zum Müllthema kennt. Bei den Biosäcken kann mittels der Nummer ausgeforscht werden, wer nicht richtig entsorgt und derjenige wird dann verständigt. Für die Beschilderung der Wanderwege gäbe es die Möglichkeit, das neue Logo der Gemeinde Münzkirchen zu verwenden.

GR Hamedinger fragt, ob daran gedacht wurde, die Straßenbeleuchtung zu ersetzen.

Der Vorsitzende antwortet, dass geschaut wurde, welche Alternativen in Frage kommen. Vielleicht gibt es im Zuge von Förderungen die Möglichkeit, die Straßenbeleuchtung autark zu machen, das heißt ohne Verkabelung, sondern mit Solarzellen. Diese kosten nicht wesentlich mehr.

Zu reduzieren ist immer ein zweischneidiges Schwert, denn wenn man zB beim Kreisverkehr jede zweite Lampe abdreht, ist die Gemeinde haftbar bei einem Unfall. Solche Einsparung müsse vom Land OÖ abgesegnet werden.

GVM Wöhs findet es positiv, dass das Straßenwaschen im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird. Den Termin findet er spät angesetzt, aber den könnte man auch kurzfristig vorverlegen. Er habe dies viele Jahre organisiert und stellt seine Erfahrungen gerne zur Verfügung.

Die Mittelschule mit Direktor Wallenstein ist anscheinend zu begeistern, mit den Schülern Müll an den Wanderwegen zu sammeln. Es soll dabei auf die Vegetation geachtet werden, da es nicht optimal ist, wenn das Gras schon lang ist. Eventuell könnte den Schülern das ASZ gezeigt werden und wie es in weiterer Folge mit den alten Reststoffen weiter geht.

Das Thema PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden wurde bereits im letzten Jahr diskutiert. Der VizeBgm Grünberger meint, dass es durchaus Sinn macht die Gründung Klima-Energie-Modell-Region abzuwarten.

Zum Tag des Sports habe man bis Ende nächsten Jahres noch genug Zeit, sich das genauer anzusehen.

Auch das Thema Regentanks findet er gut, auch hier kann man einsparen.

Zur Beschilderung der Wanderwege, diese wurden von ca. 10 Jahren gemacht. Bei einem Artikel im letzten Jahr wurden sie als äußerst gut befunden, allerdings kann man immer erweitern und verbessern.

GR Wösner Florian meint zum Thema Straßenwaschen, dass es Sinn macht, dies an der Bundesstraße mehrmals im Jahr durchzuführen. Er sei als Anwohner davon betroffen.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den Bericht des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Sportangelegenheiten zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

4. Förderrichtlinie erneuerbare Energie und Regentank

Bei der Sitzung des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Sportangelegenheiten wurde eine neue Förderrichtlinie für erneuerbare Energie und Regentanks beraten und wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Beilagen TOP04

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die vorliegende Förderrichtlinie zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

5. Finanzierungsplan Straßenbau

Der vom Amt der OÖ. Landesregierung auf Grund des Antrages der Marktgemeinde Münzkirchen übermittelte Finanzierungsplan soll beschlossen werden:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2022	Gesamt in Euro
IB	40.000	40.000
Bankdarlehen	150.000	150.000
Eigenmittel der Gemeinde	8.032	8.032
BMF KIG 2020	186.398	186.398
BZ - Sonderfinanzierung - KIG 2020	15.570	15.570
Summe in Euro	400.000	400.000

Beilagen TOP05

Debatte:

VizeBgm Grünberger meint, dass alle Straßenbau-Vorhaben aus dem nächsten Jahr bereits in diesem Jahr erledigt werden konnten, aus Gründen der kommunalen Investitionsgeldern und zwei konkurrierenden Firmen. Im nächsten Jahr soll eine Gemeinde-Milliarde ausgeschüttet werden, einerseits für alternative Investitionen, aber auch für den Straßenbau. Auch das Geld für die geplanten Impfkampagnen darf die Gemeinde behalten. Daher appelliert er an den Bauausschuss, schnell ein Straßenbauprogramm zu erstellen.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den vorliegenden Finanzierungsplan zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

6. Teilungsplan Nr. 13208 - Wurmsdobler

Die Marktgemeinde Münzkirchen errichtete auf dem Grundstück Nr. 548, EZ 722, KG Münzkirchen ein Retentionsbecken für die Niederschlagswasserentsorgung. Auf Basis der Vermessung des Grundstücks durch die Schachinger ZT-GmbH vom 14.07.2022 ergibt sich eine Grundfläche im Ausmaß von 1.989 m².

Im Vorvertrag vom 20.03.2020 zwischen der Marktgemeinde Münzkirchen und Richard Wurmsdobler wurde als Kaufpreis € 13,20 je Quadratmeter vereinbart.

Der Kaufpreis beträgt somit $1.989 \text{ m}^2 * € 13,20 = € 26.254,80$

Der vorliegende Teilungsplan soll beschlossen und der vereinbarte Kaufpreis bezahlt werden.

Beilagen TOP06

Debatte:

GR Bamberger-Peham fragt an, ob bei diesem bestehenden Retentionsbecken ein Zaun errichtet wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass grundsätzlich kein Zaun erforderlich ist, jedoch die vorliegende Situation nochmals überprüft wird.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den vorliegenden Teilungsplan zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, das Grundstück im Ausmaß von 1.989 m² zu einem Preis von € 13,20 je Quadratmeter anzukaufen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

7. Teilungsplan Nr. 13210 – FCM - Marktgemeinde Münzkirchen

Der FC Münzkirchen plant eine umfangreiche Sanierung des Klubheims. Dazu wird vorab eine Neuordnung der Grundstücke lt. dem beiliegenden Teilungsplan Nr. 13210 durchgeführt. Bei der Neuordnung zwischen dem FC Münzkirchen und der Marktgemeinde Münzkirchen ergibt sich ein Zuwachs an Grundfläche für den FCM im Ausmaß von 2.084,00 m². Dazu wurde mit den Vertretern des FCM ein Betrag in Höhe von € 5,00 je m² als Ablöse vereinbart.

Die anfallenden Vermessungskosten und die Kosten für die Errichtung des notariellen Vertrages werden durch die Marktgemeinde Münzkirchen übernommen.

Beilage TOP07

Debatte:

Der Vorsitzende erklärt die Situation und meint, dass eine gute Lösung gefunden wurde. *VizeBgm Grünberger* findet es wichtig, dass schnell gehandelt wird, damit die Sanierung zeitnah umgesetzt werden kann. Außerdem leistet der FC gerade im Kinder- und Ju-

gendbereich wichtige Arbeit und soll deshalb auch weiterhin großzügig unterstützt werden.

GVM Wöhs stimmt dem Vizebürgermeister zu. Er findet es auch gut, dass die Notar- und Vermessungskosten von der Gemeinde übernommen werden.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, dem Teilungsplan Nr. 13210 - FCM-Marktgemeinde Münzkirchen zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

8. Bereinigung öffentliches Gut Friedhofweg/Kapellenweg

Im Zuge einer Zu- und Abschreibung des öffentlichen Gutes im Kreuzungsbereich Friedhofweg-Kapellenweg werden laut beiliegender Vermessungsurkunde 24 m² dem öffentlichen Gut der Marktgemeinde Münzkirchen zugeschrieben und bei den Ehegatten Eva und Johannes Bauer abgeschrieben.

Die Ablöse des Grundes soll mit einem Betrag von € 25,00 pro Quadratmeter erfolgen.

Beilage TOP08

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, der Zuschreibung des öffentlichen Gutes sowie der Ablöse wie oben beschreiben zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

9. Flächenwidmungsplanänderung 4.92 – Fasching Rudolf

Der Eigentümer des Grundstücks 827/2, KG Schießdorf, hat für das bestehende Wohngebäude im Grünland mit der Nr. 13 eine Erweiterung der zugeordneten Bauplatzfläche nach Norden von derzeit 539m² auf etwa 1000m² beantragt. Dadurch soll die bebaubare Fläche auf den bewilligten Baubestand, unter Berücksichtigung des 3m Bauwichts, ausgedehnt werden. Derzeit verläuft die Grenze der bebaubaren Fläche mitten durch einen bewilligten Baubestand mit einer Wohnnutzung.

Die Ersichtlichmachung Wald reicht im Osten etwa 8m an die gegenständliche Bauplatzerweiterung heran. Die infrastrukturelle Erschließung bleibt unverändert zum Bestand, ein direkter Anschluss an das öffentliche Gut ist gegeben.

Auf dem gegenständlichen Grundstück 827/2 befindet sich ein etwa 22x8m großes zweigeschoßiges Wohnhaus inkl. angebauten eingeschößigem Holzgebäude (Lager- und Abstellraum). Senkrecht dazu und parallel zur Straße steht in einem Abstand von 4,65m zum südlichen Wohngebäude ein weiteres zweigeschoßiges Wohngebäude mit Garagen und Abstellräumen im Erdgeschoß und den Wohnräumen im Obergeschoß. Die Aufstockung und der Anbau dieses ursprünglich eingeschößigen Gebäudes erfolgten mit baurechtlicher Bewilligung vom 16.8.1979 (Zl.: Bau-401/22-1979). Ein weiterer Anbau im Norden zur Erweiterung der Wohnräume erfolgte mit Baubescheid vom 25.10.1996 (Zl.: Bau-131-9/47-1996).

Bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 im Jahr 2001/2002 wurde allerdings nicht der gesamte baurechtlich bewilligte Baubestand mit Wohnnutzung erfasst, sondern hat die erstmals im Anhang zum Flächenwidmungsplan Nr. 4 vorgenommene Abgrenzung der bebaubaren Fläche den nördlichen Wohngebäudebestand unberücksichtigt las-

sen. In dieser Form wäre derzeit beispielsweise ein Herausmessen eines Bauplatzes anhand des Anhangs zum Flächenwidmungsplan nicht umsetzbar.

Es ist kein Widerspruch der gegenständlichen Planung zum rechtskräftigen Örtlichen Entwicklungskonzept abzuleiten. Gem. §36 Oö. ROG können Flächenwidmungspläne geändert werden, wenn diese Änderung den Planungszielen der Gemeinde nicht widerspricht und Interessen Dritter nicht verletzt werden. Ein Widerspruch zu den Planungszielen der Gemeinde ist nicht festzustellen.

Die resultierende neue Bauplatzfläche berücksichtigt den gemäß Oö. Planzeichenverordnung festgelegten Richtwert von 1000m². Eine Erhöhung des Konfliktpotentials zum angrenzenden Wald ist aus ortsplanerischer Sicht insofern nicht argumentierbar, weil nur die baurechtliche Bestandssituation raumordnungsrechtlich nachvollzogen wird.

Mit dem Schreiben vom 19.10.2022 teilt das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung folgendes mit:

In Berücksichtigung der Aussagen der ergänzend eingeholten fachlichen Stellungnahmen, sind zur bloßen Vergrößerung der Sternchenfläche aus rein fachlicher Sicht zwar grundsätzlich keine Einwände vorzubringen. Rechtlich ist jedoch darauf hinzuweisen, dass gem. § 22 Abs. 2 Oö. ROG 1994 weitere Hauptgebäude in der Sternchenfläche unzulässig sind. Insofern mit der ggst. Änderung des Flächenwidmungsplanes eine Sternchenfläche geschaffen werden sollte, welche mehr als ein Hauptgebäude umfassen würde, wäre dies somit schon dem Grunde nach unzulässig.

Nach Rücksprache mit der Abteilung Raumordnung hinsichtlich der zu ergänzenden Grundlagenforschung wird festgehalten, dass über den Baukonsens bereits in der Stellungnahme des Ortsplaners vom 9.6.2022 abesprochen wurde

- baurechtlicher Bewilligung vom 16.8.1979 (Zl.: Bau-401/22-1979)
- Baubescheid vom 25.10.1996 (Zl.: Bau-131-9/47-1996).

Auf Grund dieses Gespräches wird festgehalten, dass keine zusätzlich Grundlagenforschung erforderlich ist und der Baukonsens für die bestehenden Gebäude bereits zum Zeitpunkt der Festlegung als Sternchenwidmung vorgelegen hat.

Der Vorsitzende bringt den Änderungsplan zur Kenntnis und erklärt die Situation.

Beilage TOP09

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, dem Flächenwidmungsplanänderung 4.92 – Faching Rudolf zuzustimmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

10. Ausschreibung Darlehen - Straßenbau

Für das Straßenbauprogramm 2022-23 soll laut vom Land OÖ. genehmigtem Finanzierungsplan ein Darlehen in der Höhe von € 150.000,00 aufgenommen werden. Die Laufzeit soll 10 Jahre betragen. Es sollen folgende Banken für eine Angebotsabgabe angeschrieben werden:

Raiffeisenbank Region Schärдинг

Allgemeine Sparkasse OÖ

BAWAG PSK

HYPO Oberösterreich

Beilagen TOP10

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die Ausschreibung des Darlehens laut beiliegender Musterausschreibung zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

11. Zutrittssystem Freibad - Badebetrieb zu Randzeiten ohne Badeaufsicht

Die ÖVP-Fraktion hat im Gemeinderat den Antrag auf „Einführung eines elektronischen Zutrittskontrollsystems zur Freibadanlage, damit der Zugang und die Benützung der Freibadanlage auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich ist“ eingebracht. Der Familienausschuss hat sich in zwei Ausschusssitzungen, am 10. Mai und 20. September 2022, darüber ausführlich beraten. Zwei Juristen wurden beratend hinzugezogen und eine Anfrage an den Gemeindebund wurde gestellt.

Vom Familienausschuss wurde ein Konzept für einen möglichen Badebetrieb zu Randzeiten ohne Badeaufsicht mit folgenden Parametern vorgeschlagen:

Definition Randzeiten:

Während der Badesaison täglich von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr letzter Einlass 19:00 Uhr, sofern sich das Freibad nicht ohnehin im Regelbetrieb mit Badeaufsicht befindet.

Personenkreis welcher eine Zutrittsurlaubnis zu Randzeiten auf Antrag erhält:

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Der Bonusschwimmer hat mit seiner Unterschrift zu bestätigen, dass er über ausreichende Schwimmkenntnisse und Grundkenntnisse über die Erste Hilfe verfügt.
- Eine Handlungsanweisung für Notfälle wird von Seiten der Gemeinde dem Antragsteller nachweislich vor Erteilung der Zutrittsberechtigung übergeben.
- Eine Zutrittskontrolle über ein elektronisches Schließsystem z. B. Chip wird durchgeführt.

Einschränkungen während Randzeiten:

- Über das Schließsystem könnte eine Zutrittsbegrenzung für max. 20 Personen gleichzeitig vorgesehen werden.
- Die Rutschen werden außer Betrieb genommen und der Stiegenaufgang mittels Tür versperrt.
- Der Zugang zum Sprungturm wird mit einer Aufstiegssperre versperrt.

Rahmenvereinbarung und Haftungsausschluss:

- Jeder Antragsteller für Bonusschwimmer muss eine Vereinbarung über Rahmenbedingungen zur Freibadbenützung während Randzeiten ohne Badeaufsicht, sowie einen Haftungsausschluss des Freibadbetreibers, unterzeichnen.

Zutrittskontrolle:

- Fingerprint oder
- Chip

Debatte:

Der Vorsitzende berichtet, dass die Firma Etech ein normales Zutrittssystem angeboten hat, bei dem man nur die Tür öffnen kann. Dieses kostet € 4.475,00. Das zweite Ange-

bot von der Marktgemeinde Andorf, die sich im März für ein Zutritts- und Bezahlsystem einen Kostenvoranschlag eingeholt haben, liegt bei € 35.770,00.

Seine Meinung bezüglich Randzeitenöffnung hat sich aufgrund der Haftungsfrage nicht geändert. Außerdem sei das grundsätzliche Problem der Badeaufsicht noch nicht gelöst. Man habe derzeit nur einen Bademeister, der nicht den ganzen Sommer durchgehend mit 12 Std. täglich beschäftigt werden kann. Man benötigt unbedingt einen zweiten hauptberuflichen Bademeister, damit sie sich abwechseln können. Leider habe sich auf die Ausschreibung hin keiner beworben. Eventuell ändert sich das mit Jänner 2023, da die Gehälter im handwerklichen Dienst um € 200,00 erhöht werden, plus der Einstufung in Stufe 5, was mit dem Gehalt in der Privatwirtschaft durchaus vergleichbar ist. Man könnte die beiden Bademeister alle 5 Tage abwechseln, damit sie auch im Sommer Freizeit haben und außerdem das Arbeitszeitgesetz eingehalten werden kann.

GR Hamedinger stimmt dem Vorsitzenden zu, dass das größte Problem die Badeaufsicht ist. Es ist wichtig, dass die Familien mit Kindern abgedeckt sind, dazu ist die Badeaufsicht nötig. Allerdings muss man das getrennt sehen zum Zutritt außerhalb der Öffnungszeit, dass ein zusätzlicher Mehrwert für Münzkirchen ist. Mit dem erarbeiteten und einstimmig beschlossenen Konzept des Familienausschusses ist es seiner Meinung nach ein überschaubares Risiko, das die Gemeinde eingeht. Bezüglich Haftung haben auch alle Vereine, bzw. die Obmänner ein gewisses Risiko, deshalb sollte auch die Gemeinde ein gewisses Risiko übernehmen, um dieses Angebot anzubieten. Er möchte nicht nur einen Grundsatzbeschluss, sondern über den einstimmig beschlossenen Vorschlag des Familienausschusses abstimmen lassen.

Der Vorsitzende meint, dass man ein großes Problem hat, wenn man keinen zweiten Bademeister findet, denn dann erweitert sich der Zeitraum der Randzeiten und beschränkt diesen mit 20 Personen, die Zutritt haben. Er habe sich außerdem beim Gemeindebund erkundigt, wenn der Bürgermeister das Risiko nicht übernehmen will, dann geht das Haftungsrisiko auf die zustimmenden Gemeinderäte über. Er habe nach reiflicher Überlegung für sich die Entscheidung getroffen, dem nicht zuzustimmen.

VizeBgm Grünberger meint bezüglich der Haftungsfrage, dass dies zB. auch beim Spielplatz gegeben ist. Ihm ist klar, dass der zweite Bademeister wichtig ist und hofft, dass sich jemand findet, der diesen Posten übernimmt.

GVM Mühlböck meint, dass sich seitens der FPÖ-Fraktion die Meinung nicht wirklich geändert hat. Sie hatten in der Fraktionssitzung einen Rechtsvertreter dabei und haben geklärt, wie die Haftungsfrage funktioniert. Dieses Thema sei ein wesentlicher Grund, dass der Antrag so nicht mitgetragen werde. Er denke nicht, dass jemand freiwillig für so etwas haftet, zu dem er nicht zu hundert Prozent steht. Auch der Kosten-Nutzen-Faktor, bei der Variante mit dem Eintrittssystem sei nicht gegeben. Für die FPÖ-Fraktion sei in erster Linie ein zweiter Bademeister wichtig. Im Zuge der nächsten Vorstandssitzung möchte er Vorschläge dazu einbringen.

Nachdem die Argumente immer die gleichen sind, soll darüber abgestimmt werden.

GVM Wöhs meint zum Thema Freibad, dass es ihm persönlich ein großes Anliegen den Münzkirchnern das anzubieten, auch er sei gerne und viel im Freibad. Seit dem Frühling bewege man sich bei dem Thema im Kreis und es werden zwei Kernfragen nicht beantwortet. Nachdem viele Ersatzgemeinderäte anwesend sind, bestätigt er, dass die rechtlichen Fragen nicht geklärt sind. Auch der Gemeindebund hat bestätigt, dass Haftungsfragen nicht geklärt sind, der Bürgermeister und der Amtsleiter sind im Schadensfall haftbar. Jeder Gemeinderat hat bei der Angelobung gesagt, dass er die Gesetze nach besten Wissen und Gewissen umsetzen wird und die Abstimmungen dahingehend getätigt werden, aber bei diesem Punkt sei man da meilenweit entfernt.

Er kenne die Gruppe der Frühschwimmer gut, die auch zum Teil anwesend sind. Er traut sich behaupten, dass die Variante mit einer Badeaufsicht aus dieser Gruppe, wo man eine oder mehrere Personen finden würde, die kleine Ausbildung machen würde und man hätte eine rechtliche saubere Lösung.

GR Dieplinger fragt an, wer entscheidet, welchen 20 Personen Zutritt zum Freibad gewährt wird. Denn es sei damit zu rechnen, dass bei einem möglichen eingeschränkten Betrieb mehr als 20 Personen gleichzeitig das Angebot in Anspruch nehmen wollen.

GR Hamedinger erläutert den Vorschlag des Familienausschusses dahingehend, je weniger Personen gleichzeitig im Freibad sind, umso geringer ist ein mögliches Haftungsrisiko. Solche Schließsysteme können mitzählen, wenn 1 Person das Bad verlässt, darf auch wieder eine Person hinein.

GR Dieplinger sagt, dass bei Schönwetter sich das Problem ergeben wird, dass z.B. 100 Personen vor dem Bad stehen und nur 20 Zutritt gewährt wird.

GR Hamedinger fragt, ob er das Bad lieber ganz zusperren würde?

GR Dieplinger bejaht dies, denn es entstehen auch bei nur 20 Personen Kosten für den Betrieb (Reinigung der Umkleidekabinen und Duschen etc...)

GR Hamedinger ist der Meinung, dass nur einmalig Kosten entstehen.

GR Dieplinger ist der Aufwand für 20 Personen zu hoch, es würde sich sicher auch eine Lösung finden, bei der diese Leute auch während des Regelbetriebes ordentlich schwimmen können.

GR Hamedinger wären auch Öffnungszeiten von 8.00 bis 20.00 Uhr mit Badeaufsicht lieber.

Der Vorsitzende beantragt, den Badebetrieb zu Randzeiten ohne Badeaufsicht grundsätzlich zuzulassen.

VizeBgm Grünberger bringt folgenden **Abänderungsantrag** zur Abstimmung:

Antrag: Für die nächste Badesaison soll ein elektronisches Zutrittssystem eingeführt werden und der Bericht des Familienausschusses (Badebetrieb zu Randzeiten ohne Badeaufsicht) umgesetzt werden.

Beschluss: Der Abänderungsantrag von Vizebürgermeister Grünberger wird mehrheitlich angenommen.

JA: 13 Stimmen

ÖVP-Fraktion:

Grünberger Florian, Unterholzer Johann, Hamedinger Franz, Höfler Alfred, Lautner Anna, Bamberger-Peham Wolfgang, Wösner Florian, Bauer Martin, Michetschläger Judith, Schauer Gerhard, Kindermann Johanna, Lautner Christian

FPÖ-Fraktion:

Mag. Baumgartner Rene

Nein: 12 Stimmen

SPÖ-Fraktion:

BGM Schopf Helmut, Wöhs Johannes, Bischof Ernst, Bischof Karin, Dieplinger Günter, Kinzelberger Christian, DI Strubreiter Andreas, Stöckl Markus

FPÖ-Fraktion:

Mühlböck Andreas, Hell Karlheinz, Öhlinger Johann, Reisinger Stefan

12. Mietvertrag Kommunalgebäude mit Gerlinde Stockinger

Gerlinde Stockinger, Brunnengasse 28/7, 4792 Münzkirchen mietet den im Erdgeschoß des Kommunalgebäudes gelegenen Raum der Liegenschaft Molkereistraße 10, 4792

Münzkirchen, Grundstücksnummer 575/2 - KG Münzkirchen, lt. beiliegendem Plan im Ausmaß von 24 m².

Sie will den Raum als Praxis für Massage nach der Shiatsu-Methode verwenden.

Der monatliche Hauptmietzins für das Mietobjekt beträgt 8,00/m² Euro brutto. Dies ergibt einen monatlichen Bruttomietzins von 192 Euro.

Zur Deckung der Betriebskosten ist eine jährliche Betriebskostenpauschale in der Höhe von 200 Euro brutto zu leisten. Die Reinigung der gemieteten Räume wird von der Mieterin organisiert.

Beilagen TOP12

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den beiliegenden Mietvertrag mit Gerlinde Stockinger zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

13. Leistungsvertrag mit Diakonie über Schülerassistenz

Für die Leistung von Assistenzstunden (GTS) in der Mittelschule soll mit der Diakonie Zentrum Spattstraße vorliegender Leistungsvertrag für das Schuljahr 2022/23 abgeschlossen werden.

Beilage TOP13

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den vorliegenden Leistungsvertrag mit der Diakonie Zentrum Spattstraße zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

14. Beitritt zum Dorf- & Stadtentwicklung (DOSTE)

Auf Gemeindeebene ist die Bildung eines Vereines für Dorf- & Stadtentwicklung notwendig, der zusammen mit der Gemeinde als Ideenbringer und Multiplikator für Dorf- & Stadtentwicklungsprojekte agiert. Mit der Aufnahme in das Programm Dorf- & Stadtentwicklung kann sich die Gemeinde als "Liebenswerte Gemeinde" bezeichnen.

Voraussetzung dafür ist ein schriftliches Ansuchen der Gemeinde um Aufnahme auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses. Die Erstinformation von interessierten Bürgerinnen und Bürgern durch die Geschäftsstelle des Landes OÖ (Aistleithner und Jahn) zur Dorf- & Stadtentwicklung und Gründung eines Vereins ist am 8. Nov. 2022 im Gemeindesaal erfolgt. Dabei wurden auch bereits Ideen und Vorschläge gesammelt und die Teilnehmer wurden zur Mitarbeit im Verein und zur Bürgerbeteiligung eingeladen.

Beilage TOP14

Debatte:

Der Vorsitzende erklärt, dass ein Grundsatzbeschluss durch den Gemeinderat gefasst werden soll, damit man das Ansuchen auf Aufnahme stellen kann. Eine Voraussetzung

wäre dann noch die Vereinsgründung, wobei dies anfangs im Rahmen der KulturAG laufen sollte.

VizeBgm Grünberger meint, dass die Bürger die Mitbeteiligung gut tun und sie wollen sich auch gerne einbringen, dies habe man bei der Informationsveranstaltung gesehen. Beleuchtung?

GVM Mühlböck fragt, ob dabei ein Mitgliedsbeitrag fällig ist.

Der Vorsitzende verneint dies. Dieser Verein soll Vorschläge einbringen und Ideen sammeln und sollte nach Möglichkeit eine nicht politische Führung haben, um offener zu agieren und mehr Beteiligung zu erreichen.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, die Aufnahme zur „LIEBENSWERTEN GEMEINDE“ in der Dorf- & Stadtentwicklung.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

15. Fahrzeugtausch

Da der Personenkraftwagen der Gemeinde bereits 18 Jahre alt ist und eine Laufleistung von 280.000 km aufweist, ist angedacht dieses Fahrzeug gegen einen neueren Gebrauchtwagen zu tauschen. Es werden durchschnittlich 5.000 km pro Jahr gefahren. Für den Verkauf des Altfahrzeuges ist ein Erlös von ca. 2.500 bis 3.000 Euro zu erwarten. Die Firma Lichtenauer, Münzkirchen hat beiliegendes Angebot für einen Gebrauchtwagen vorgelegt.

Beilage TOP15

Debatte:

VizeBgm Grünberger stimmt zu, dass 18 Jahre und die Laufleistung ein Grund zum Tausch sei. Für die ÖVP-Fraktion habe sich die Frage der Notwendigkeit gestellt. Für das Thema Klima würde sich ein Elektrofahrzeug anbieten, allerdings sei dies aus Kostengründen nicht realisierbar. Es sollten der Nutzen gegenüber den monatlichen Kosten aufgezeigt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Fahrzeug für Dienstfahrten genutzt wird, dafür fällt kein Kilometergeld an. Er denke, dass das Angebot eine gute Lösung wäre.

GVM Wöhs meint, dass Lautner Günter die Gemeinde in Fahrzeugfragen immer gut beraten habe und denke, dass dies eine gute Lösung sei. Es sei auch nicht zu erwarten, dass man mit dem aktuellen Fahrzeug längere Strecken fährt. Auch er meint, dass es als Gemeinde eine Vorbildfunktion wäre, wenn man auf ein Elektrofahrzeug umstellen würde, jedoch sei dies eine Preisfrage.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt, den Gebrauchtwagen laut Angebot der Fa. Lichtenauer anzukaufen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

16. Bericht aus dem Gemeindevorstand

Der Vorsitzende berichtet aus der letzten Gemeindevorstandssitzung.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

17. Dringlichkeitsantrag – Kassenkredit 2023 und Spesen

Der Kassenkredit und Spesen für das Finanzjahr 2023 sollen ausgeschrieben werden. Es werden folgende Banken zur Angebotsabgabe eingeladen.

- Raiffeisenbank Region Schärding
- Sparkasse OÖ.
- Volksbank Schärding

Beilage TOP17

Antrag: Der Vorsitzende beantragt die Ausschreibung für den Kassenkredit und Spesen zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

18. Dringlichkeitsantrag – Erweiterung Straßenbauprogramm 2022/2023

Da das letzte Teilstück des Hopfenweges zur besseren Befahrbarkeit abgeflacht und asphaltiert werden soll, muss das Straßenbauprogramm erweitert werden. Die bis einschließlich 2023 festgelegte Reihenfolge wird zur Gänze bereits im heurigen Jahr abgearbeitet. Das Ausmaß des aufzunehmenden Teils des Hopfenweges beträgt ungefähr 400,00 m².

Beilage TOP18

Debatte:

VizeBgm Grünberger meint, dass es besser wäre, wenn solche Themen im Bauausschuss behandelt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Problem beim Hopfenweg erst so spät aufgetreten ist und deshalb nicht im Bauausschuss berücksichtigt werden konnte. Es wird nur der Teil gemacht, wo es wirklich erforderlich ist und nicht der gesamte Hopfenweg, da es andere Projekte gibt, die vorgezogen werden müssen. Die Firma Swietelsky bietet den gleichen Preis wie für die anderen Projekte.

Für *GVM Mühlböck* sei es wichtig, dass das Konzept funktioniert und auch der Preis passt. Grundsätzlich sollten diese Projekte im Bauausschuss besprochen werden.

GVM Wöhs meint, dass das Angebot, dieses Teilstück um diesen Preis zu machen, angenommen werden soll. Bei ihm privat war es ein ähnliches Problem, dabei habe die Straße immer ausgebessert werden müssen, was auch Kosten verursacht hat.

Antrag: Der Vorsitzende beantragt die Erweiterung des Straßenbauprogrammes 2022/2023 zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Allfälliges

- **Sanierung MS**
 - Zeitplan wurde eingehalten
 - Turnsaal steht Vereinen wieder zur Verfügung
 - weitere Vorgehensweise
 - neuer Bauzeitplan soll aufgestellt werden

- Besichtigung für GR in den Ferien

- **Verkehrserhebung - Lokalausweis**
 - 10.11.2022 ab 09.45 Uhr
 - Gerald Schmolz
 - Ing. Maurer, Land OÖ
 - Riedlbacherstraße
 - Messungen durchgeführt
 - 60 km/h-Beschränkung in Richtung Münzkirchen
 - wegen der Sichtweiten
 - bis zum Friedhof
 - Verkehrsmessung wird im Frühjahr auch noch im Bereich Zeilberger/Mandl durchgeführt
 - Enzenkirchnerstraße/Ficht
 - Sichtweiten durch Mais eingeschränkt
 - zeitlich befristete Geschwindigkeitsbeschränkung möglich
 - Verkehrsmessung wird im durchgeführt
 - Gemeindestraßen – Verordnung Zonenbeschränkung
 - Stiegl
 - Kapellenweg
 - Lösung mit Schwellen stellt Gefahr dar
 - an Antrag für Zonenbeschränkung wird gearbeitet
 - Geschwindigkeitsmessgerät mit Auswertungsmöglichkeiten muss noch geliefert werden
 - Hauptstraße
 - keine Beschränkungen möglich
 - allgemeine Verkehrsvorschriften beachten

- **Mittelgenehmigung Straßenbau**
 - 2022 Pauschal-Landesbeitrag von € 26.500,00
 - Kosten i.H.v. € 53.000,00 sind nachzuweisen

- **Münzkirchner Hofmarkgeschichten**
 - Taschenbuch mit 80 Seiten
 - Autor Willi Tischer
 - Angebot v. Profiwerbung
 - 1000 Stk BÜcker
 - Format: A5 Hochformat
 - Druck: 4/4c
 - Deckblatt 300g Bilderdruck cellophanisiert
 - Kern: 90g Bilderdruck
 - Pur Klebebindung
 - € 2349,- netto
 - Verkaufspreis € 10,00
 - Herausgeber Marktgemeinde Münzkirchen

- **kommunale Impfprämie**
 - muss nicht zurückbezahlt werden
 - ca. € 20.000,00

- **Grünberger Florian – Zebrastreifen im Bereich Lagerhaus**
 - zu hohe Geschwindigkeiten für Zebrastreifen

- Verkehrsmessungen wurden bereits früher durchgeführt
- Möglichkeiten
 - Fahrbahnteiler (dzt. Bereitschaft der Grundeigentümer soll nochmals geklärt werden)
 - mehr Verkehrskontrollen
- **Grünberger Florian - Spielplatz**
 - erforderliche Sanierung und Instandhaltung durchführen
 - bis Ostern erledigen

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **29.09.2022** wurden **keine Einwendungen** erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **22:10 Uhr**.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift vom 29.09.2022 keine Einwendungen erhoben wurden.

Münzkirchen, am 17.11.2022

Der Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt. Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)